

## Informationen der IG Musikinstrumentenbau

### Vorwort des Präsidenten



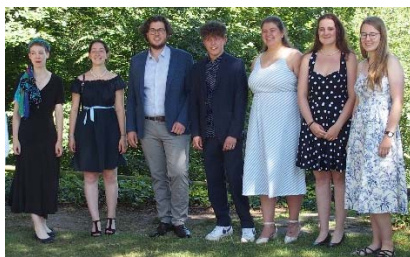
### Überdurchschnittliche Qualität, kleiner Gewinn und Gin

Liebe Leserinnen und Leser

Bei einmal mehr sonnigstem Arenenbergwetter wurden am 8. Juli 7 Musikinstrumentenbauer:innen diplomiert. Die Küche des BBZ zauberte ein Festmenu und die Arenenberg Winds umrahmten die Schlussfeier mit swingender Musik. An dieser Stelle sei allen, welchen zum Gelingen dieses wunderschönen Anlasses beigetragen haben, gedankt.

Der Hauptapplaus galt den Diplomandinnen und Diplomanden:

### SCHLUSSFEIER IM BBZ



Diplomanden:innen

#### Blasinstrumentenreparateur:in

Muriel Maag, Musik Spiri AG, 8400 Winterthur  
Cheyenne Schmitt, Musik Hug AG, 6010 Kriens

#### Klavierbauer:in

Lucia Domenica Defilla, Hug Musique SA, 1003 Lausanne  
Fiona Dubach, Musik Hug AG, 8180 Bülach  
Jaro Küng, Piano-Music Simmen, 3600 Thun  
Bastian Schmid, Klavier-Service Becker GmbH, 4142 Münchenstein

#### Orgelbauerin

Elena Holzer, Mathis Orgelbau AG, 8775 Luchsingen



Hans-Peter Keller übergibt GSO-Auszeichnung an Elena Holzer

Für ihre Bestnote von 5,3 erhielt Elena Holzer, frisch diplomierte Orgelbauerin, eine zusätzliche Auszeichnung vom Präsidenten, Hans-Peter Keller, von der Gesellschaft Schweizerischer Orgelbauern GSO.

Weil die Abschlussarbeiten in diesem Jahr eine überdurchschnittlich gute Qualität aufweisen, übergab die Stiftung Jugendförderung Thurgau gleich zwei Preise. Fiona Dubach schrieb ihre Vertiefungsarbeit über «Gin selbst herstellen» und Bastian Schmid über «Eine Miningfarm bauen».

Weiter wurde der vom SVKS lancierte Wettbewerb prämiert. Details hierzu siehe Bericht auf der Folgeseite von Matthias Simmen.



Bernward Friedrich übergibt Sonderpreis der Stiftung Jugendförderung an Bastian Schmid und Fiona Dubach

Zum Abschluss wurden noch folgende Personen mit 2 Flaschen verabschiedet:

Severin Brunner, Lehrperson alle Fachrichtungen  
Manuel Schwitter, Lehrperson alle Fachrichtungen  
Andreas Bondt, Lehrperson Orgelbau  
Matthias Gehring, Lehrperson Allgemeinbildender Unterricht ABU  
Jean-Marc Pittet, Prüfungsexperte Orgelbau

### DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Nach einem gemütlichen Steh-Apéro in der Galerie des Alpes des Bundeshauses fand am 28. Juni die 18. Delegiertenversammlung der IGMIB statt. Eine Runde Sache, so darf man sagen. Nicht zuletzt auch, weil für das zweite Corona-Jahr ein kleiner Gewinn von CHF 4'333.60 abgesegnet wurde. Doch, lassen wir uns vom Schein nicht trügen. Wegen Pensionierungen und schwindender Anzahl Mitarbeiter:innen in der Musikbaubranche, nimmt der Berufsbildungsfonds BBF immer weniger Geld ein. Der Geschäftsführende Ausschuss GA sucht deshalb Möglichkeiten, Kosten einzusparen und ist auch daran, zusätzliche Gelder zu werben. Das Budget 2022, welches von Werner Spiri präsentiert und von den Delegierten abgesegnet wurde, sieht ein Defizit von CHF 24'950.00 vor. Es gibt also einiges zu tun. Am Schluss der Delegiertenversammlung wurde Eliane Spycher mit einem Blumenstraus für die professionelle, umsichtige und präzise Geschäftsführung gedankt.

Matthias Aebischer, Präsident IGMIB

## Lehrlingswettbewerb SVKS



Matthias Simmen übergibt Preis an Bastian Schmid und Jaro Küng

Nadia Reding, 2. Vorsitzende beim SVKS, hat einen Lehrlingswettbewerb für die Lernenden mit Abschluss 2022 ins Leben gerufen. Die Projekte waren frei wählbar. Es konnte eine Erfindung für Werkzeuge oder Zulagen, etwas Technisches, mechanische Veränderungen, Klangliche Innovationen, Design-Gestaltungen, Kompositionen usw. sein.

Die Teilnahme war freiwillig und sollte weder die Ausbildung im Betrieb noch in der Schule und in den überbetrieblichen Kursen zeitlich beeinträchtigen.

Zwei Lernende, Jaro Küng, Piano Music Simmen Thun, und Bastian Schmid, Klavierservice Becker Münchenstein, haben mitgemacht. Da die beiden von Anfang an unter sich vereinbart haben, den Preis zu teilen, wurde aus dem Wettbewerb mehr eine Projektarbeit.

Bei Jaro Küng, ist aus einem 100-jährigen Flügel, durch verschiedene Farben der Gussplatte, schwarzem Resonanzboden und Designveränderungen, ein hübscher Flügel in foliertem Gehäuse entstanden. Die Mechanik wurde komplett neu aufgebaut und mit Optimierungen auf höchste Anschlagspräzision getunt. Die Stege haben keine Stegstiften, sondern wurden mit Silien und Druckstäben versehen.

Bei Bastian Schmid, wurde ein Zusatz mit Dämpfer konstruiert, der oberhalb der Hammerköpfe montiert wurde. Dieses spezielle System ermöglicht, teilweise Saiten weiter schwingen zu lassen. So werden in der Mittellage nur zwei Saiten angeschlagen, wie auch gedämpft. Die dritte Saite klingt durch die erzeugten Schwingungen ungedämpft weiter.

Der klangliche Effekt ist ein einzigartiges Echo. Das Echo-Klavier ist erfunden!

Der Wettbewerb wurde vom SVKS finanziert. Weiter bekamen Jaro Küng und Bastian Schmid einen grosszügigen Gutschein von der Firma OLIAG AG gesponsert.

*Matthias Simmen, MIB-Chefexperte und Berufsbildner*

## SwissSkills 2022



### Nach den SwissSkills ist vor den SwissSkills

Wer hätte das gedacht! Vor 4 Jahren, also im September 2018, erfuhren wir von der Entscheidung, dass die SwissSkills künftig alle 2 Jahre durchgeführt werden sollen. Nun sind doch schon wieder 4 Jahre ins Land gezogen – Corona sei Dank. Die Vorbereitungen laufen seit mehreren Wochen schon auf Hochtouren. Der Motor kam zeitweise zwar ins Stottern und musste mit Zellers Nervendragees gefüttert werden, aber er läuft.

Der erste reale Schritt wurde mit dem Workshop am 20. Mai vollzogen. Jörg Gobeli und ich besuchten mit 10 Lernenden den Anlass an der Schule für Gestaltung in Bern. Am Vormittag lautete das Thema «Kommunikations-training». Es wurde über Wirkung von Auftreten diskutiert und Anhand von Bildbeispielen Persönlichkeiten beurteilt, die einem sympathisch sind oder eben nicht. Kleider machen Leute, gilt auch hier, und es wurde deutlich gemacht, welche Auswirkungen das Auftreten von Lernenden und Fachleuten an einem Stand auf die Besucher haben kann.

Am Nachmittag durften die Lernenden in verschiedenen Fachgruppen ihren Beruf vorstellen: «was erzähle ich den Besucher:innen über meinen Beruf, welches sind die Sonnen- und welches die Schattenseiten und warum habe ich eigentlich diesen Beruf gewählt.» So quasi Werbung in eigener Sache. Anschliessend teilten sich die Gruppen in Lernende und Standverantwortliche ein. Die einen absolvierten einen Crash Kurs in Sachen Erstellen eines Videos mit dem Handy. Da tauchten Begriffe auf wie Instagram, YouTube, TikTok etc. Super Sache - für die Jugendlichen. Die Gruppe mit den Standbetreuern erhielten Infos über Events, Führungen, Giornata italiana und sonstiges. Alles in allem ein intensiver und interessanter Tag.

Weitere Infos über die SwissSkills sind erhältlich unter: [www.swiss-skills.ch](http://www.swiss-skills.ch).

Nun denn, wir werden mit einer stattlichen Anzahl Lernenden an den SwissSkills vertreten sein und hoffentlich vielen Besucher:innen nachhaltige Eindrücke vermitteln können. Es wäre schön, wenn in den nächsten Jahren wieder mehr Lernende unseren Beruf wählen. Dieses Jahr gibt es mit (heutiger Stand) 6 vorliegenden Lehrverträgen eher einen kleinen Jahrgang. Ursachenforschung kann und muss betrieben werden. Alle Betriebsinhaber, Berufsbildner und sonstigen Fachleute sind aufgefordert, das ihrige für unseren Beruf beizusteuern. Taten sind gefragt, wenn nicht jetzt, wann dann?

*Armin Debrunner, üK-Leiter-Verantwortlicher*

## Ankündigung 2022

**SwissSkills 2022**

**7. – 11. September 2022**  
BEAEXPO Bern

IGMIB, c/o Elin Office AG  
Nordring 10a, 3013 Bern  
Tel.: 031 313 20 00  
E-Mail: [info@igmib.ch](mailto:info@igmib.ch)  
[www.igmib.ch](http://www.igmib.ch)